

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1939)

Artikel: Blühende Zweige im Winter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

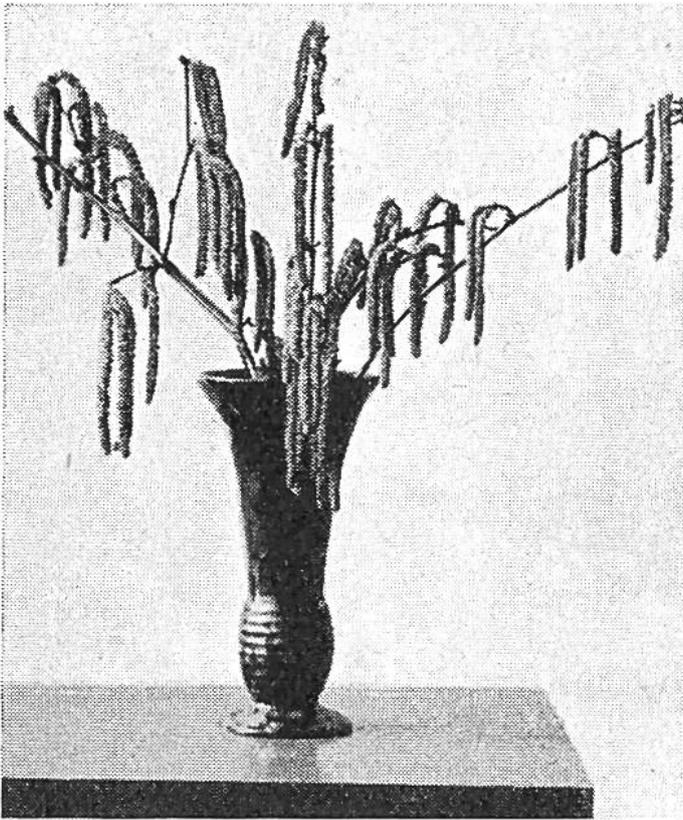
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blühende Haselkätzchen im Winter.

BLÜHENDE ZWEIFE IM WINTER.

Wenn weit und breit noch Schnee liegt, der Frühling sich aber anschickt, in 1—2 Monaten ins Land einzuziehen, dann schneidet man von früh blühenden Sträuchern und Bäumen in Garten und Wald einige Zweige ab (aber nicht Weidenkätzchen!) und stellt sie in eine mit Wasser gefüllte Vase. Zunächst steht die Vase am besten in der Nähe des

Ofens, oder das Wasser wird öfters durch warmes erneuert. Später können die Zweige an einen geschützten, sonnigen Ort, in der Nähe des Fensters, gebracht werden. Zur grossen Freude fangen die Zweige als erste Vorboten des Frühlings bald zu blühen an. Zeitweiliges Baden in lauwarmem

Wasser und Bespritzen der Zweige fördert das Blühen.



Zweig der Rosskastanie. Die dicken, klebrigen Knospen sind aufgesprungen, die ersten Blätter breiten sich aus und schon entwickelt sich die Blüte; noch sind die einzelnen „Lichter“ der „Kerze“ mit einem weichen, schützenden Pelz umgeben.